



NETZWERK  
RESEAU  
RETE  
RAIT

NETZWERK SCHWEIZER PÄRKE, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern  
Tel. 031 381 10 71; [info@paerke.ch](mailto:info@paerke.ch); [www.paerke.ch](http://www.paerke.ch)

Medienmitteilung Netzwerk Schweizer Pärke vom 6. September 2011

## Ein Dutzend Pärke mit nationalem Label

**Sperrfrist: 13.31 Uhr Dienstag 6. September 2011**

**Freudentag für die Schweizer Pärke: Gleich acht Pärke erhalten vom Bund das Label „Pärke von nationaler Bedeutung“. Damit sind knapp vier Jahre nach Inkrafttreten des entsprechenden Gesetzes ein Dutzend Pärke in Betrieb. Pärke bringen den Regionen wertvolle Impulse im Naturschutz und in der Regionalentwicklung. Damit die Schweizer Pärke die vielfältigen Aufgaben erfüllen können, brauchen sie eine stärkere Unterstützung durch den Bund.**

Im Dezember 2007 trat die gesetzliche Grundlage für die Schaffung neuer Pärke in Kraft. In der Folge erhielt der Schweizerische Nationalpark, der seit bald hundert Jahren besteht, Gesellschaft. Der Wildnispark Zürich-Sihlwald wurde als Naturerlebnispark anerkannt, die UNESCO-Biosphären Entlebuch und Val Müstair sowie die Region Thal im Solothurner Jura als regionale Naturpärke. Nun gehen acht weitere Pärke in die zehnjährige Betriebsphase. Es sind dies die regionalen Naturpärke:

- Landschaftspark Binntal VS,
- Parc régional Chasseral BE/NE,
- Naturpark Diemtigtal BE,
- Parc Ela GR,
- Naturpark Gantrisch BE/FR,
- Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut VD/FR,
- Jurapark Aargau AG
- Naturpark Thunersee-Hohgant BE (falls die Gemeinden dem Betrieb zustimmen)

Alle Pärke erfüllen besondere Voraussetzungen bezüglich Natur, Landschaft und Siedlungen und haben eine mehrjährige Errichtungsphase hinter sich. Während der Zeit wurden die nötigen Strukturen aufgebaut und zahlreiche Projekte und Aktivitäten umgesetzt.

**Die Pärke geben den Regionen wichtige Impulse im Natur- und Landschaftsschutz und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft. Dabei geht es in erster Linie um Innovationen im naturnahen Tourismus und die Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten. Die Pärke treten gemeinsam unter dem Dach „Schweizer Pärke“ auf und haben ein Netzwerk mit einer Geschäftsstelle in Bern eingerichtet.**

Finanzielle Sorgen plagen alle Pärke. Vor vier Jahren hat das Parlament 10 Millionen Franken pro Jahr für die Pärke bewilligt. Damit kann zurzeit knapp ein Drittel des ordentlichen Aufwands der Pärke bezahlt werden. Da noch weitere Regionen das Label „Park von nationaler Bedeutung“ anstreben, gibt es pro Park in Zukunft immer weniger Geld. **Damit die Pärke in Zukunft ihren Beitrag zur Innovation und zur Förderung von Natur, Landschaft, Bevölkerung und Wirtschaft leisten können, braucht es nach Meinung des Netzwerks der Schweizer Pärke, möglichst bald eine Aufstockung des Pärkekredits des Bundes.**

*Andreas Weissen, Geschäftsführer Netzwerk Schweizer Pärke. Tel. 079 549 92 41*